

Werk

Jahr: 1940

Kollektion: fid.geo

Signatur: 8 GEOGR PHYS 203:16

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN101433392X_0016

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X_0016

LOG Id: LOG_0060

LOG Titel: Referate und Mitteilungen

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN101433392X

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=101433392X>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Referate und Mitteilungen

Nordlichtbeobachtung

Ein Nordlicht mäßiger Stärke wurde am 20. Dezember 1940 hier beobachtet. Beginn 18^h 45^m (MESZ). Zwei Minuten später lag am Nordhimmel beiderseits des geographischen Nordpunktes eine in klarem Gelb mit weißgrünlichem Einschlag leuchtende Fläche, die in einer Ostwestausdehnung von fast genau 120° rund 15° über den Horizont ragte. Diese leuchtende Fläche wurde vorübergehend überdeckt von schnell nach Osten hin abziehenden Dunstmassen, deren oberer Rand von dem hinter ihnen leuchtenden Nordlicht weißlich angestrahlt schien.

Gegen 18^h 50^m formte sich die bis dahin geschlossene Leuchtfläche um in drei Teilgebiete. Das westliche Teilgebiet lag um Gamma im Bootes herum, das mittlere genau über dem Nordpunkt, das östliche reichte bis 1/2° an Castor und Pollux heran. Alle drei Teilgebiete hatten anfänglich geringe Durchmesser, wuchsen aber recht schnell bis zu 8° im Durchmesser haltenden Erscheinungen von fast kreisrunder Begrenzung heran.

Aus allen drei Teilgebieten — das westliche war am wenigsten aktiv — kamen nun je zwei bis drei helle Strahlen senkrecht heraus, deren Auftreten stets durch eine allgemeine Helligkeitszunahme des jeweils tätigen Teilgebietes angekündigt wurde in der Weise, daß stets das eine Teilgebiet aktiv wurde, wenn die beiden anderen sich erschöpft hatten und schwach leuchteten. Die meist urs. ma. übersteigenden Strahlen hatten sehr geringe Lebensdauer; die beiden hellsten Strahlen kamen aus dem mittleren Teilgebiet um 18^h 57^m und erreichten beta urs. min., aber nun schien auch die Hauptkraft der Erscheinung gebrochen, die Helligkeit der drei Teilgebiete nahm merklich ab, so daß das westliche Gebiet völlig verschwand. Am längsten hielt sich das mittlere Gebiet. Aus ihm kamen 19^h 7^m noch einmal zwei hellgrün leuchtende Strahlen, die sich einander zuneigend zu einer breiten Leuchtfläche vereinigten und den „Himmelswagen“ beträchtlich überschreiten. Nach ihrem Verschwinden ist aber wirklich die ganze Kraft gebrochen, doch leuchten noch nach 2 Stunden die Umriss des mittleren Teilgebietes mit zwar wechselnder, aber immerhin noch erkennbarer Stärke, bis aufkommender Dunst die Sicht nimmt. — Barometer 778,6 mm, am 21. Dezember ebenso; Temperatur am 20. Dezember, 20^h — 14,2° C, 21. Dezember, 8^h — 1,2° C. Leichte Westwinde.

K. Liebermann, Danzig.

Druckfehlerberichtigungen

Herr Dr. Heinrich Jung hat darauf aufmerksam gemacht, daß sich in die Schlußformeln der Ziffer 15 meiner Bemerkungen zu der Abhandlung „Die hydrostatische Reduktion der Schwerebeobachtungen von Kurt Wegener“*) ein Fehler eingeschlichen hat. Er ist durch einen Vorzeichenfehler bei der Ableitung von g_0 entstanden.

*) Zeitschr. f. Geophys. 16, 233, 1940.

Auf S. 239 muß im vorletzten Glied der Gleichung (8) der Faktor 6 statt des Faktors 2 gesetzt werden. Die daraus hervorgehenden Gleichungen müssen daher lauten:

$$g_0 = g + \mathcal{A} + \frac{\mathcal{A}^2}{4g} - \frac{3B\mathcal{A}}{2g} - \frac{B^2}{g} \dots \dots \dots (9)$$

$$\mathcal{A}g = - \left(\frac{3B\mathcal{A}}{2g} + \frac{B^2}{g} \right) \cdot \dots \dots \dots (10)$$

$$\mathcal{A}g = - 0.0525 H^2 - 0.0128 H^2 = - 0.0653 H^2 \text{ mgal/km} \dots \dots \dots (11)$$

und bei $H = 5000 \text{ m}$

$$\mathcal{A}g = - (1.31 + 0.32) = - 1.63 \text{ mgal.}$$

Der Wert von $\mathcal{A}g$ ist also etwas mehr als doppelt so groß, als auf S. 239 angegeben. Er ist aber trotzdem noch so klein, daß die Folgerung, der Wegenerschen Reduktion komme keine praktische Bedeutung zu, bestehen bleibt. Dr. E. Kohlschütter.

In der Arbeit von Huang Si-Tang, Zeitschrift für Geophysik, Heft 5/6, 1940, S. 213, sind einige Druckfehler unterlaufen. Es muß heißen:

Auf S. 220, Zeile 6 von unten:

$$\vartheta = \text{Drehmoment in Dyn-cm.}$$

Auf S. 227, Zeile 16 von oben:

$$\nu' l = \nu' \frac{\lambda'}{4} [2(n+1) + 1] = \frac{b}{4} [2(n+1) + 1].$$

Auf S. 231, Unterschrift zu Fig. 10:

Fig. 10. Kurven zur k -Bestimmung für $\nu = 11.0 \text{ sec}^{-1}$. ——— f_1 ; - - - - γf_2 .

Auf S. 233, Literaturverzeichnis:

[13] und [14] K. Iida: Experiments of the visco-elastic Properties of Pitch-like Materials I.